

VORBEREITET AUF DIE MISSION IN NOTZEITEN

Anfang des Jahres 2023 wurde ich zu einem medizinisch-missionarischen Programm in die Ukraine eingeladen. Beim Lesen im Geist der Weissagung stieß ein dortiger Prediger auf eine interessante Aussage:

Am Ende der Weltgeschichte wird für Prediger keine andere Tätigkeit mehr als die medizinisch-missionarische Missionsarbeit möglich sein. Also machte dieser Prediger eine Massageausbildung und fing an, Menschen in seiner Gemeinde sowie Nachbarschaft zu massieren. Währenddessen sprach er mit ihnen über die Bibel.

In den vergangenen acht Jahren ist aus diesem bescheidenen Anfang ein etwa zehnköpfiges Team entstanden, welches in verschiedenen ukrainischen Gemeinden fünftägige Programme durchführt.

Dabei werden die Menschen in die Gemeinden eingeladen und sowohl medizinisch als auch geistlich betreut. Jeder der fünf Tage hat ein anderes geistliches Motto: Am ersten Tag die Schöpfung, am zweiten Tag der Sündenfall, am dritten Tag das erste Kommen Jesu, am vierten Tag die Wiederkunft Jesu und am fünften Tag die neue Erde. Somit werden die Menschen systematisch durch den Erlösungsplan geführt. Vor dem Beginn des Missionseinsatzes hält der Prediger jeden Morgen eine Andacht für die betreuenden Geschwister und unterweist sie darin, wie sie über das jeweilige Tagesmotto mit den Patienten sprechen können.

Anschließend kommen die Menschen direkt in die Gemeinderäumlichkeiten, um dort Massagen sowie professionelle therapeutische Behandlung durch eine Ärztin

und Manualtherapeuten zu erhalten. Als ich vor Ort war, kamen zu meinem Erstaunen während eines Programms etwa 200 Leute zur Behandlung, wobei sich neun von ihnen für Bibelstunden entschieden.

Manchmal stellt man sich ja die Frage: Wenn einmal das Gesundheitssystem zusammenbricht, zu wem sollen dann all die kranken Menschen gehen? In diesem Zusammenhang hörte ich von einem Mann, der aus dem Wirkungsort des besagten ukrainischen Predigers stammt, welcher anderen Leuten erzählt: „Wenn du gesund werden möchtest, dann geh zu den Adventisten, die machen dich gesund.“

Mir wurde dabei etwas bewusst: Als dieser ukrainische Prediger die medizinisch-missionarische Arbeit aufnahm, herrschte in der Ukraine noch Frieden. In den kriegsfreien Jahren konnte dieses Projekt wachsen und gedeihen, wobei großer Segen daraus entsprang. Als in der Ukraine kriegsbedingt an einigen Stellen das Gesundheitssystem zusammenbrach, öffnete der Herr für dieses Team eine Tür nach der anderen. Im Zuge ihres Einsatzes in den Kriegszeiten wurden bereits zahlreiche Menschen für Jesus gewonnen. Somit leistet dieses Team unter herausfordernden Kriegsumständen einen wertvollen Dienst.

Wollen wir diese Arbeit in unseren friedlichen Rahmenbedingungen nicht auch aufnehmen? Würde diese Art von Tä-





tigkeit nicht auch in den deutschsprachigen Ländern funktionieren?

Meine Erfahrung aus der Ukraine wurde später noch verstärkt. Als ich mich im Oktober 2023 mit einer kleinen Gruppe zum Besuch biblischer Orte in Israel befand, brach dort der Krieg aus. Dabei kam mir in den Sinn, was mir bereits ukrainische Geschwister gesagt hatten: „Wir werden die Ukraine nicht verlassen, denn wer hilft den Menschen in unserem Land und wer erzählt ihnen von Jesus?“

Eine für mich gewagte Aussage. Nun saßen wir in Israel, wir sahen die Raketen fliegen, die Zustände im Land verschlechterten sich drastisch. Wir verspürten nun dieselbe Dringlichkeit und stellten uns die Frage: Wer wird die Menschen in diesem Land für Christus erreichen? Nun benötigen auch die Geschwister in Israel unsere Gebete um Weisheit und Tatkraft.

Mir ist einmal mehr bewusst geworden, dass sich die Zustände in dieser Welt und damit auch in unserem eigenen Land dramatisch schnell ändern können. Nutzen wir doch die Zeit des Friedens für die nötigen Vorbereitungen sowie zum Ausführen der erforderlichen Arbeit, sodass wir in Zeiten der Not Gott verherrlichen und selbst bestehen können. Es ist mein persönlicher Wunsch, dass alles, was ich denke, sage und tue, dazu dient, dass Menschen gerettet werden und Gott verherrlicht wird. Ist das nicht auch dein Wunsch?

Lasst uns dafür beten, dass der Herr uns jetzt vorbereitet. Möge er uns zu medizinischen Missionaren ausbilden, sodass wir den Menschen um uns herum helfen können. Mögen wir gleichzeitig darauf vorbereitet sein, in Zeiten der Not das Evangelium in die Welt zu tragen und dem Charakter Christus gleich gestaltet zu werden. Gott mit euch. Maranatha.

David Nießner

